



IVU – Kurier

Nr. 24 - 1. Februar 2021

Berichtszeitraum: März bis Juli 2020

-- Neues aus Uffeln und Umgebung ---- Neues aus Uffeln und Umgebung---- Neues -

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der letzte IVU-Kurier ist vor knapp einem Jahr erschienen. Lang ist's her. Kaum jemand sprach damals von Corona. Und dass wir uns heute immer noch in einem Lockdown befinden, hat niemand geahnt.

Die Folgen sind für das Uffelner Sozialleben dramatisch. Alle Feste sind abgesagt worden, die Frühstücks- und Kaffee-und-Kuchen-Veranstaltungen im Dorftreff finden nicht mehr statt. Gottesdienste werden nur im kleinen Kreis gefeiert, und die Gruppenaktivitäten liegen auch am Boden. Kurz gesagt, es läuft so gut wie nichts mehr. Hört man sich um, so fehlt vielen von uns, insbesondere den Älteren, der persönliche Kontakt und der Austausch sehr.

So wundert es nicht, dass der Interessen-Verein immer wieder gefragt wurde, wann denn der nächste IVU-Kurier erscheine. Durch ihn erfährt man wenigstens noch etwas.

Zu Beginn haben wir darauf hingewiesen, dass es ja inzwischen die neue Internetseite des IVU gibt und man sich dort informieren könne. Es kamen dann aber die Hinweise, dass insbesondere die älteren Menschen häufig keinen Zugriff auf dieses neue Medium haben und es nicht nutzen können. Dieses immer wieder zu hörende Argument hat uns veranlasst zu überlegen, wie man das Problem lösen kann.

Dazu muss man wissen, dass Internetseite plus IVU-Kurier Doppelarbeit mit gehörigem Aufwand ist. Unsere Vorstellung war eigentlich, dass über die Druckfunktion für jede Seite unserer Homepage, jeder sich eine Art „IVU-Kurier“ bei Bedarf selbst zusammenstellt und an Ältere im Freundes- und Verwandtenkreis weitergibt. So wollten wir uns diese Doppelarbeit ersparen.

Dies scheint so aber nicht zu funktionieren. Der zeitliche Aufwand für die Auswahl der Artikel und deren Ausdruck ist vielen anscheinend zu groß. Darüber hinaus scheinen viele Senioren, die allein leben, auch keinen Internetzugang zu haben oder können mit der Technik nicht umgehen. Der Interessen-Verein hat sich daher entschlossen, aus dem Inhalt der Homepage jeden Monat einen „IVU-Kurier“ zusammenzustellen, den man dann mit einem Knopfdruck herunterladen und bei Bedarf ausdrucken kann.

Um den Aufwand auch für die Redaktion gering zu halten, nehmen wir die Artikel in chronologischer Reihenfolge, so wie sie erschienen sind, hängen sie aneinander und verzichten auf eine weitere Gliederung. Der älteste Artikel erscheint also zuerst, der jüngste am Schluss der Ausgabe. Damit ist der Aufwand für uns auf ein Maß reduziert, das leistbar ist. Gleichzeitig ist der Aufwand für den Ausdruck deutlich verringert, da die einzelnen Artikel nicht mehr herausgesucht und ausgedruckt werden müssen. Wir hoffen, dass so das Gros der Älteren dann auf diesem Wege von Angehörigen und Freunden mit dem IVU-Kurier versorgt wird.

Auf Wunsch wird der Interessen-Verein diesen „neuen“ IVU-Kurier auch in Papierform an Senioren/innen verteilen, die dies ausdrücklich wünschen.

Wer in den „Papier-Verteiler“ aufgenommen werden möchte, weil er keine andere Möglichkeit zur Versorgung hat, möge sich bei der Redaktion unter Tel. 05459/4231 oder der unten genannten E-Mail-Adresse melden.

Noch ein Hinweis zu den Ausgaben

Da die letzte Ausgabe des IVU-Kurier (Nr. 23) fast ein Jahr zurückliegt, treffen wir mit dieser Ausgabe und den folgenden Nrn. 25, 26 und 27 eine Auswahl aus den Veröffentlichungen auf unserer neuen Internetseite im Jahr 2020. Dabei gehen wir zeitlich bis ins Frühjahr letzten Jahres zurück und schließen an die Ausgabe 23 an. Ab der Nr. 28 wird die jeweilige Ausgabe nur noch den jeweils zurückliegenden Monat umfassen, in der Ausgabe 28 also den Monat Januar 2021. Diese Monatsausgaben werden dann jeweils am Anfang des Folgemonats erscheinen. Falls wenig veröffentlicht wurde, fassen wir auch mal zwei Monate zusammen.

Viel Freude mit dem neuen IVU-Kurier wünscht
Eure/Ihre Redaktion

Wenn Sie den IVU-Kurier beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an redaktion@interessenverein-uffeln.de mit.

5000 € von der Kreissparkasse

14. März 2020

Bürgermeister hält Wort - Kreissparkasse gibt Zuschuss

Bürgermeister Dr. Schrameyer hat Wort gehalten. Schon einen Tag nach dem Gespräch mit dem IVU am Rosenmontag lag die Zustimmung der interfraktionellen Runde des Rates der Stadt für einen Zuschuss für den IVU zum Projekt "Jugendraum" vor. Mit 5000 € solle die Kreissparkasse den Interessen-Verein unterstützen, war die Empfehlung der Stadt.

Inzwischen ist das Geld auf dem Konto des Interessen-Vereins. Danke an Stadt und Kreissparkasse.

Gut.

Corona Virus stoppt Ausbau

15. März 2020

Der Innenausbau des Jugend- und Mehrzweckraumes musste weitestgehend eingestellt werden.



Unverhofft ist der Ausbau des Jugend- und Mehrzweckraumes fast zum Stillstand gekommen. Die Corona-Epidemie hatte niemand auf der Rechnung. Aber es gab keine Alternative. Wegen der hohen Ansteckungsgefahr war es nicht mehr zu vertreten, dass in Gruppen im Innenausbau weitergearbeitet wurde. Gewerke können nur von einzelnen Mitgliedern des IVU allein erledigt werden. So werden zurzeit die Spachtelarbeiten durch Anatoli Zielinski mit Unterstützung seiner Frau Theresa in Soloarbeit erledigt. Der

Zeitplan wird so nicht mehr einzuhalten sein. Mal sehen, wie es weitergeht.

Dorftreff geschlossen

15. März 2020



Wegen der Corona-Epidemie ist der Dorftreff bis auf Weiteres geschlossen.

Aufgrund der Corona-Epidemie ist der Dorftreff seit dem 15.3.2020 geschlossen. Damit fallen alle Veranstaltungen des IVU aus. Dies gilt insbesondere für die festen Angebote im Dorftreff wie **Frühstücks-Buffet, Kuchen-Buffet und abendlicher Imbiss**. Auch die Mitgliederversammlung am 31.3. ist betroffen und findet nicht statt. Leider steht der Dorftreff damit bis auf Weiteres auch nicht als Treffpunkt für Gruppen zur Verfügung. Wir bitten um Verständnis.

Sobald die behördlichen Kontaktverbote gelockert werden, prüft der IVU, inwieweit auch der Dorftreff wieder geöffnet werden kann. Wir werden umgehend informieren.

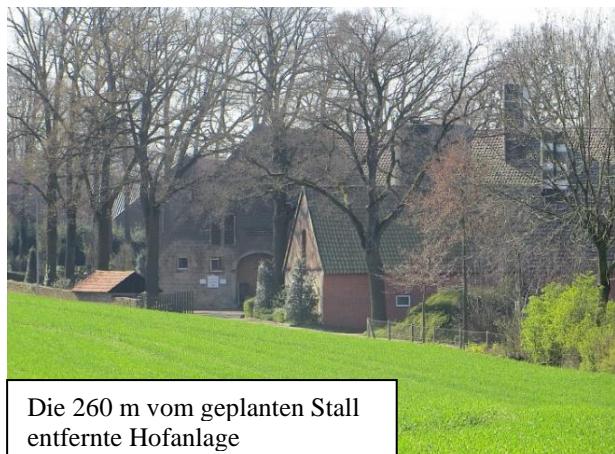
OVG weist Klage ab - Schweinestall wird nicht gebaut

19. März 2020

OVG Münster hat Klage abgewiesen. Keine Baugenehmigung für Schweinemaststall.

Im Rechtsstreit zwischen der Stadt Ibbenbüren und Landwirt Hendrik T. um die Baugenehmigung für einen Schweinemaststall auf dem Uffelner Esch, Nähe Friedhof, hat das Oberverwaltungsgericht (OVG) in Münster jetzt zugunsten der Stadtverwaltung entschieden: Es wies die Berufung des Landwirtes zurück (Aktenzeichen: OVG NRW, 10 A 360/18). Eine Revision ließ das Gericht nicht zu.

Die Stadt Ibbenbüren hatte die Erteilung einer Baugenehmigung für die geplante gewerbliche Schweinemastanlage abgelehnt. Diese sollte im Uffelner Außenbereich auf dem Uffelner Esch entstehen und 1488 Mastplätze, Güllegruben, drei Futtermittelsilos sowie einen Güllehochbehälter umfassen. Mit der Entscheidung des OVG hat die Bürgerinitiative "Tiermastanlagen und ihre Auswirkungen in Uffeln Mitte" ihre jahrelangen Kampf gegen Landwirt T. gewonnen.



Die 260 m vom geplanten Stall entfernte Hofanlage

Im Jahr 2014 war in Uffeln bekannt geworden, dass Landwirt T. auf seinem Flurstück unmittelbar am Friedhof eine solche Schweinemastanlage bauen wollte. Auch nach Gesprächen mit dem Interessen-Verein, die darauf abzielten, T. von seinem Vorhaben abzubringen, hielt die Familie T. an ihrem Vorhaben fest. Daraufhin gründete sich in Uffeln die Bürgerinitiative (BI), die den Kampf gegen das Vorhaben aufnahm. Eine Unterschriftenaktion gegen den Schweinestall brachte über 500 Unterschriften, die dem Bürgermeister der Stadt übergeben wurden. Auch diese Aktion konnten die Familie T.

nicht umstimmen. Gegenüber der Stadt argumentierte die BI baurechtlich. Aus ihrer Sicht war der gewerbliche Stall unzulässig, da er die baurechtlich maximale Größe von 1499 Plätzen überschreiten würde.

Nach Ansicht der BI war der neue Stall, direkt gegenüber dem Hof am Friedhof gelegen, aufgrund der Nähe zum Hof mit den bereits vorhandenen Plätzen auf dem Hof als Einheit zu sehen und überschritte damit die baurechtlich für einen gewerblichen Stall höchst zulässige



Auf diesem Flurstück war der Schweinemaststall ge-

Zahl von 1500 Mastplätzen. Diese Argumentation machte die Stadt sich in dem baurechtlichen Verfahren zu Eigen und verweigerte die Baugenehmigung für den Stall direkt am Friedhof. Auch ein Wechsel in der Person des Antragstellers auf Hendrik T. änderte an der rechtlichen Einschätzung der Stadt nichts. T. stellte daraufhin einen neuen Bauantrag für denselben Maststall-Typ auf demselben Flurstück, nur 200 m weiter westlich und zog den Antrag für den Stall am Friedhof zurück. Auch hiergegen wandte sich die BI mit dem Argument, dass auch dieser Stall wegen der Überschreitung der zulässigen

Maximalgröße nicht genehmigungsfähig sei. Mit Hinweisen auf obergerichtliche Rechtsprechung belegte die BI, dass der geplante Stall und die vorhandene Hofanlage trotz formal unterschiedlicher Eigentümer als Familienunternehmen einen betrieblichen Zusammenhang hätten und ihre Umweltauswirkungen sich überschnitten. Diese Argumente überzeugten offensichtlich die Stadt, denn mit dieser Begründung lehnte sie auch die beantragte Baugenehmigung für den "zweiten" Stall ab.

Dagegen klagte Landwirt T. vor dem Verwaltungsgericht Münster, das im Dezember 2017 die Klage ablehnte und der Stadt recht gab. T. ging in die Berufung zum Oberverwaltungsgericht Münster. Dieses verwarf nun die Berufung in einem Beschlussverfahren (keine mündliche Verhandlung) und bestätigte die Sichtweise der Stadt auf der ganzen Linie. Damit kann sich auch die BI bestätigt fühlen. Auch ihre von Beginn an gegen die Mastanlage vorgetragenen Argumente sind hiermit bestätigt. Ein toller Erfolg für die BI und gut für Uffeln.

Übrigens, eine Revision ist nicht zugelassen. Damit ist das Verfahren beendet.

Ob der Plan endgültig aufgegeben ist, wird man sehen. Von der BI hört man, sie würde sich auch zukünftig gegen jeden Plan wenden, in Uffeln Mitte und Umgebung weitere Mastanlagen zu errichten oder vorhandene zu erweitern. Die Belastungssituation sei so bereits unzumutbar.

Crowdfunding-Projekt "Jugendraum" bei der VR-Bank erfolgreich

3. April 2020

Das Crowdfunding-Projekt "Jugendraum" war äußerst erfolgreich. IVU erhält 7116 €.



Private und Firmen gespendet und so die Co-Spenden der VR-Bank ausgelöst. Ein tolles Ergebnis, mit dem wir so nicht gerechnet hatten.

Nach Start des Projektes Mitte Januar liefen die Spenden anfangs eher zögerlich ein. Nach verstärktem Werben für das Projekt beim Teggeln, im Dorftreff beim Frühstücks-Buffet und ansonsten bei sich jeder bietenden Gelegenheit ging die Spendenpost aber richtig ab. Auffällig war, dass dieses Mal besonders viele Spenden über 50 € oder gar mehr zu verzeichnen waren. Wohl ein Ergebnis der veränderten Co-Spendenbedingungen der VR-Bank. Bis 50 € Spendensumme verdoppelte die VR-Bank nämlich die Spende. Ein tolles Ergebnis, für das sich der IVU ganz herzlich bedanken möchte. Und obendrauf gibt die VR-Bank noch 500 €. Diese waren ausgelobt für alle erfolgreichen Projekte, die im Januar dieses Jahres gestartet wurden. Da war der IVU natürlich schnell am Start.

Macht insgesamt also **7116 € für den Finanzierungstopf Jugendheim**. Die Ausstattung soll daraus bezahlt werden, also Küche Fernseher, Spiele pp. Seit dem 2. April ist das Geld auf dem Konto des IVU. Soweit für die Spenden **Spendenquittungen** gewünscht wurden, werden diese in den nächsten Wochen unaufgefordert verschickt.

Mauerfugen werden saniert

7. April 2020

Gerüst am Turm der Kirche St. Marien. In größerer Baumaßnahme werden die Fugen saniert.



Seit Anfang der Woche ist der Kirchturm der Kirche St. Marien eingerüstet. Die Fugen der Sandsteinwände sind dringend saniert. Den Auftrag führt die Fa. Paetzke aus. Mit Elektrohämern werden derzeit die Fugen ausgestemmt. Zunächst war die Maßnahme nur für die Wetterseite am Turm vorgesehen. Jetzt, wo das Gerüst steht, zeigt sich bei genauerem Hinsehen jedoch auch ein Bedarf an den Seitenwänden und auch an der Rückseite.

Und wie das so ist bei Sanierungsarbeiten, es gibt "Zufallsfunde". Wie man hört, sind auch die Holzverkleidungen der Schalllöcher am Glockenturm marode, die Windfedern unter der Dachrinne am Turm brauchen dringend einen neuen Anstrich und auch das Ziffernblatt der Uhr müsste mal neu mit Goldfarbe belegt werden. 3 - 4 Wochen werden die Arbeiten wohl dauern, schätzen die Arbeiter. Wegen der Corona-Epidemie finden derzeit sowieso keine Gottesdienste statt. Betreten kann man die Kirche über Ostern durch den Seiteneingang.



Rege Bautätigkeit an der Janusz-Korczak-Schule

10. April 2020

Die neue Mensa an der Janusz-Korczak Schule wird noch in diesem Jahr fertig und bietet Platz für 104 Personen.

Über die rege Bautätigkeit an der Janusz-Korczak-Schule hatte der ein oder andere Uffelner sich schon gewundert. Zunächst war die Zufahrt von der Hauptstr. aus befestigt worden und dann liefen dort Erdbewegungen. Nun steht fest: Die Janusz-Korczak-Schule erhält eine neue Mensa. Ein Blick auf die Baustelle zeigt schon die Bodenplatte, die eine ungefähre Vorstellung von dem zusätzlichen Raum gibt. Zu erkennen ist jetzt schon, dass der neue Raum die U-Form des bisherigen Schulgebäudes schließt und ein Innenhof entsteht.



Dem Bericht in der IVZ vom 10. April zufolge wird der Anbau 225 Quadratmeter groß und kostet rund 650000 Euro. Hinzu kommen rund 80000 Euro für die Küche und die Inneneinrichtung.

Dafür erhält die Schule aber auch einen multifunktionalen Raum, denn er bekommt eine Beamer-Ausstattung für Konferenzen oder auch Elternabende. Natürlich dürfte dort auch das ein oder andere Fest stattfinden.

Noch in diesem Jahr soll die Mensa fertig werden und dann 104 Personen Platz bieten.



Das Schützenfest 2020 fällt aus

24. April 2020

Wegen der Corona-Epidemie hat der Schützenverein Uffeln das Schützenfest 2020 abgesagt.



Der Schützenverein Uffeln hat heute das Schützenfest, das Königschießen und auch die Schützenmesse mit Dämmerschoppen wegen der Corona-Epidemie abgesagt. Er wünscht allen in dieser schwierigen Zeit viel Gesundheit und hofft auf ein schönes und heiteres Schützenfest 2021

Kirche - Fugensanierung abgeschlossen

27. Mai 2020



Anfang April begannen die Sanierungsarbeiten an der Kirche. Nun sind die Arbeiten pünktlich zum Pfingstfest abgeschlossen worden. Bis auf kleine Reste an der Rückseite ist die gesamte Kirche neu ausgefugt worden. Die Fugen wurden dazu von der Fa. Paetzke komplett ausgestemmt und anschließend mit Ottenbeiner Kalk neu verfugt. Die sanierten Fugen sind auffallend heller als die alten. Besonders deutlich wird das an den Pfeilern an der Einfahrt zum Kirchplatz. Dort sieht man die alten Fugen der Mauer neben den neu ausgefugten Pfeilern. Die Kirche wirkt nun heller und freundlicher von außen. 30 Jahre, so sagten die Arbeiter, würden die neuen Fugen nun wieder halten. Wahrlich eine Investition in die Zukunft.

Nachdem der Turm der Kirche eingerüstet war, fiel auf, dass die Holzverkleidungen in den Schalllöchern auf der Wetterseite des Turmes morsch waren. Und auch das Ziffernblatt der Uhr konnte etwas neue Farbe vertragen. Dies ist nun bei der Gelegenheit dann gleich miterledigt worden.



Die Pfarrgemeinde hat sich die Uffeln Kirchengebäude in den letzten Jahren einiges kosten lassen. 2016 eine neue Heizung im Pfarrheim, im Frühjahr 2017 der neue Innenanstrich in der Kirche und nun die Außensanierung, die alles in allem gut 100.000 € gekostet hat, wie man hört. Und nicht zu vergessen: auch bei der Sanierung des Pfarrheims -Erdgeschoss und Obergeschoss- hat die Pfarrgemeinde über 40.000 € Zu-

schüsse gegeben. Uffeln kann wahrlich nicht behaupten, zu kurz zu kommen.

Bleibt zu hoffen, dass die Gemeinde die Investitionen durch entsprechende Nutzung honoriert.

Erneut Brand bei Fa. Woitzel

3. Juni 2020



Am Mittwoch, dem 3.Juni, gegen 14.00 Uhr, waren plötzlich Martinshörner zu hören. Es brannte in Uffeln und wer auf der Terrasse saß, konnte es auch riechen. Bei der Fa. Woitzel war das Papierlager mit 250 to Altpapier, teils zu Ballen gepresst, in Brand geraten. Kurz darauf kam über der Katastrophen-Warn-App NINA von der Feuerwehr Ibbenbüren die Warnung vor Rauchgasen, gesundheitliche Beeinträchtigungen könnten nicht ausgeschlossen werden. Kilometerweit war die Rauchsäule zu sehen. Bei Westwind zog sie in Richtung Uffeln Mitte/Tegelmann-Siedlung. Tatsächlich, so stellte sich später heraus, bestand wohl zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für die Bevölkerung. Aber die Löscharbeiten erstreckten sich bis in die Abendstunden und waren für die 50 Einsatzkräfte auch wohl eine Herausforderung. Zunächst beschränkte die Feuerwehr sich darauf, das Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude Teile zu verhindern. Die eigentlichen Löscharbeiten, so die Feuerwehr, seien dann erst durch eine Wasser-

förderung über eine lange Wegstrecke zum Kanal möglich geworden. Vier Leitungen habe man vom Kanal zum Betrieb gelegt, insgesamt bis zu vier Kilometer Schlauchleitung, dazu das auf dem Areal genutzte Schlauchmaterial. Nach einer Stunde sei das Feuer dann unter Kontrolle gewesen, so war in der IVZ zu lesen.

Die Brandursache steht noch nicht fest. Der Schaden ist laut Feuerwehr allerdings immens, denn neben dem Gebäude wurde auch die Photovoltaikanlage auf dem Dach stark in Mitleidenschaft gezogen.

Dann ist ja nochmal alles gut gegangen, möchte man sagen. Aber man fragt sich unwillkürlich, ob es sein kann, dass es für einen Betrieb, in dem es schon mal häufiger brennt (zuletzt 2015) keinen leistungsfähigen Hydranten gibt und das Wasser zeitaufwändig per Schlauchleitungen über Kilometer aus dem Kanal geholt werden muss.

Der IVU wird bei Gelegenheit mal nachfragen. Schließlich lagern bei Woitzel auch andere Stoffe, wie z. B. Kunststoffverpackungen, die bei einem Brand auch gefährlichere Stoffe freisetzen.

Pfarrheim bleibt für Öffentlichkeit geschlossen



18. Juni 2020

Corona - Keine öffentlichen Veranstaltungen im Pfarrheim bis nach den Sommerferien

Durch Aushang am Pfarrheim in Uffeln teilt die Pfarrgemeinde mit, dass das Pfarrheim in Uffeln -wie alle im Bistum- aus Sorge vor einer möglichen Verbreitung des Corona-Virus für öffentliche Veranstaltungen bis nach den Sommerferien geschlossen bleibt. Da die Pfarrgemeinde das Hausrecht hat, gilt dies auch für den "Dorftreff".

Auch dort können somit keine öffentlichen Veranstaltungen stattfinden.

Damit fallen auch die öffentlichen Angebote des Interessen-Vereins "Frühstücks-Buffet", "Kuchen-Buffet" und "Imbiss" bis mindestens zum Ende der Sommerferien (Dienstag, 11. August) aus.

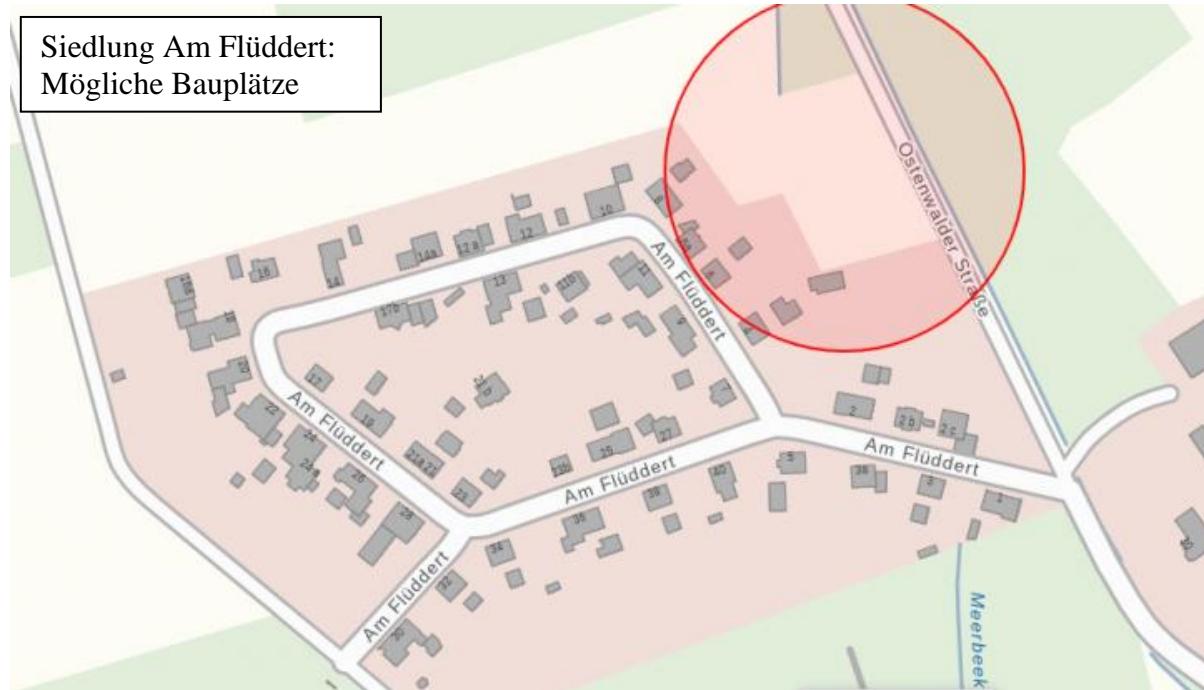
Für geschlossene Veranstaltungen von Gruppen steht der Dorftreff unter Beachtung der Hygieneregeln zur Verfügung.

Bauplätze Am Flüddert?

22. Juni 2020

Im Februar hatte der IVU ein Gespräch mit Bürgermeister Dr. Schrameyer und dem Stadtbaurat Manteuffel geführt, u. a. zum Thema Bauplätze in Uffeln. Die neue Landesentwicklungsplan NRW (LEP) lässt nunmehr die Ausweisung von Bauplätzen auch in Ortsteilen unter 2000 Einwohnern zu. Der Bürgermeister stand dem Thema Bauplätze in Uffeln offen gegenüber. Wie zugesagt schrieb die Stadt die Eigentümer der Freiflächen östlich der Siedlung an und fragte die Bereitschaft ab, die Freiflächen zu verkaufen.

In einem Telefongespräch hat Stadtbaurat Manteuffel dem IVU bestätigt, dass zwei Eigentümer ihre Verkaufsbereitschaft gegenüber der Stadt bekundet haben. Nach Kenntnis des Interessen-Vereins umfassen die angebotenen Flächen gut 5.000 qm. Die Stadt, so der Stadtbaurat weiter, wird nun den Bereich überplanen und dann den Interessen-Verein zu einem Gespräch einladen, um ihm die Planung vorzustellen und das weitere Vorgehen abzusprechen.



Es geht also weiter. Der IVU ist zuversichtlich, dass es dieses Mal klappen könnte mit neuen Bauplätzen. Wer grundsätzlich an einem Grundstück in Uffeln interessiert ist, insbesondere auf diesen Flächen Am Flüddert, möge sich beim Interessen-Verein melden. Je mehr Interessenten Uffeln hat, umso besser ist unsere Verhandlungsposition gegenüber der Stadt.

Mias Wunsch

6. Juli 2020

Mutter-Gottes-Bildstock Am Flüddert neu gestrichen



Kräften Mias Wunsch erfüllt.

Maria Breulmann (Breulmanns Mia), die im Januar im Alter von 98 Jahren verstorben ist, hatte verfügt, dass aus ihrem Erbe 100 € verwendet werden, um den Mutter-Gottes-Bildstock in der Siedlung am Flüddert neu zu streichen.

Die Spende ist im Frühjahr beim Interessen-Verein eingegangen. Von diesem Geld wird die Farbe bezahlt. Die Anwohner haben inzwischen die Marienstatue untergestellt und die alte Farbe entfernt. Klemens Dieckmann hat sich kürzlich ans Werk gemacht und das Häuschen innen neu gestrichen. So wird mit vereinten

Im Hintergrund des Fotos sieht man, dass auf dem Grundstück, ehemals Pott, gebaut wird. Das Einfamilienhaus wird zu einem Zweifamilienhaus erweitert. Wenn die Baumaßnahme abgeschlossen ist, wird das Umfeld des Bildstocks neu gestaltet.

Ja-Wort in Reinings Mühle

10. Juli 2020

Lars Unnerstall und Kim Bestgen haben geheiratet

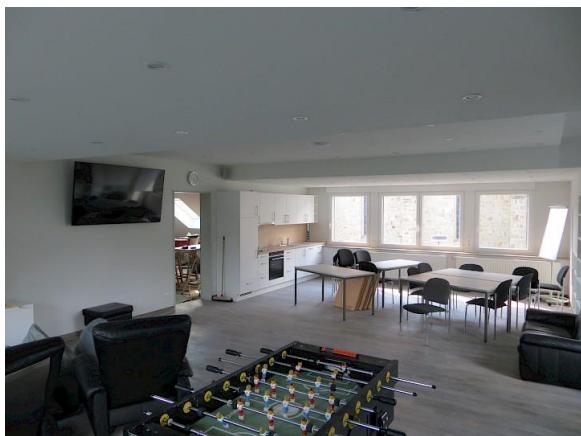


Eigentlich sollte die Hochzeit schon im Mai sein. Wegen der Corona-Pandemie ist es nun der Juli geworden. Am 10.7.20 haben Lars Unnerstall, Uffelnner Junge und Fußball-Profi beim PSV Eindhoven, und seine langjährige Lebensgefährtin Kim Bestgen aus Püsselbüren in Reinings Mühle in Dreierwalde nun endlich geheiratet. Die Sonne schien, als Freunde und Bekannte für die beiden nach dem Ja-Wort ein langes Spalier bildeten. Das Brautpaar vorneweg im offenen VW Cabrio-Oldtimer ging es in einem Auto-Corso laut hupend durch die Siedlung Am Flüddert zu Lars Elternhaus. Dort wurde in einem Zelt bis in den frühen Morgen in einer wegen Corona allerdings kleinen Runde gefeiert. Der Stimmung hat das, wie man hört, aber keinen Abbruch getan. Im nächsten Jahr soll dann groß gefeiert werden. Auch in Uffeln?

Ausbau auf der Zielgeraden

19. Juli 2020

Jugendraum und Obergeschoss in Kürze fertig



Trotz Corona macht der Ausbau des Obergeschosses im Pfarrheim Fortschritte. Der Jugendraum ist so gut wie fertig. Es fehlen nur noch letzte Feinheiten wie Fliegengitter, einzelne Einrichtungsgegenstände und hier und da letzte Fugen und Abdichtungen.

Beim Treppenhaus ist noch etwas mehr zu machen. Die Rauhfaser-Tapeten sind zwar dran, müssen aber noch gestrichen werden. Außerdem sind noch einige Elektroleitungen zu ziehen und die Lampen sowie die Bodenklappe zu montieren.



Die Toiletten sind inzwischen gefliest. Es fehlen noch Tapeten und Anstrich, danach können die neue Badkeramik und die Heizkörper installiert werden.

Bleibt das Treppengeländer. Abschmiegeln und anstreichen stehen auf dem Programm. Ein neuer Handlauf und Garderobenhaken kommen zum Schluss. Da wir durch Corona aus dem Zeitplan sind, haben unsere Fachleute wegen Urlaub und anderer Verpflichtungen nicht immer so Zeit, wie wir es uns wünschen. Aber bis zum Ende der Ferien sollten wir mit allem fertig sein.



Herausgeber: Interessen-Verein-Uffeln, Hauptstr. 73, 49479 Ibbenbüren
Der IVU-Kurier erscheint unregelmäßig und wird an Interessenten kostenlos verteilt
V.i.S.d.P: Wilfried Kampmann, Am Flüddert 10, 49479 Ibbenbüren